

# Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.

Wien, 1., Neues Rathaus.

## 1. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 3. Juli 1920, Nr. 218.

Margarineabgabe. Vom 4. bis 10. Juli werden bei den städtischen MARGarineabgabestellen pro Person 12 dkg Margarine zum Preise von K 11.40 gegen Abtrennung des „R“ Abschnittes Nr. 199 und der beiden Abschnitte Nr. 199 für nichttrayoniertes Fett der Fettkarte abgegeben. Organisierte Verbraucher erhalten 12 dkg Pflanzenfett zum Preise von K 12.-.

Kartoffelabgabe. Montag bis Mittwoch werden im 13. und 14. Bezirke ausländische Frühkartoffeln zum Preise von K 11.10 per kg, im 15. Bezirke inländische Frühkartoffeln zum Preise von K 8.60 per kg und zwar 1/2 kg pro Kopf gegen Abtrennung des Buchstabens „H“ der Kartoffelkarte abgegeben.

Höchstpreise. Das Marktamt der Stadt Wien hat folgende Höchstpreise festgesetzt: Für inländische Kirchen auf den Märkten K 16.60 pro kg, in Geschäften K 17.60 pro kg; für Johannisbeeren auf den Märkten K 20.- pro kg, in Geschäften K 21.- pro kg. Diese Höchstpreise treten am 2. ds. in Kraft und werden Überschreitungen zur Anzeige gebracht.

## 2. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 3. Juli 1920, Nr. 219.

Sitzungen im Rathause. Der Stadtsenat hält Dienstag und Freitag um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. Der Gemeinderat tritt am Freitag um 4 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammen.

Höchstpreise für Eierschwämme. Das Marktamt der Stadt Wien hat die Wahrnehmung gemacht, daß für Eierschwämme (Rötlinge) vielfach zu hohe Preise gefordert werden. Das Marktamt hat daher Höchstpreise festgesetzt, die ab 2. Juli gelten. Kleinhandelspreise auf den Märkten und in den Markthallen K 18.-, in Geschäften K 19.- per kg. Jede Überschreitung dieser Preise wird unnachsichtlich zur Anzeige gebracht werden.

Ausgabe von Materialien für Kleingärtner. Die Kleingartenstelle gibt in ihrer Abgabestelle XIV., Zollernsporgasse 3 an Kleingärtner ab: Sämereien, Hülsenfrüchte, Werkzeuge, harte und weiche Stiele, Rechen, Holzbottiche, Kübel, Bretter, Zeltstangen als Bohnenstangen und zur Errichtung von kleinen Lauben, Holzwolle als Streu u.s.w. Auch eine Post Wasserleitungsröhre aller Kaliber ist eingelangt. Bestellungen hierüber sind unter genauer Angabe des Schrebergartenvereines und der Längen und der Kaliber der benötigten Rohre an die Kleingartenstelle I., Kaiser Wilhelmring 8 zu richten.

Zerwerb. Vom 4. bis 10. Juli Frank Kaffee-Zusatz, Rumcreme, Kakaopulver, Zwirn, Scheuertücher und Glühlampen. Textilwaren: Herrenhemdkragen, Unterhosen für Kinder im Alter bis zu 3 Jahren, Wettermäntel für Kinder, Kinderkappen, Stopfwolle und Restbestände der Vorwaschen. Brennstoffabgabe: Siehe „Städt. Angestellten“ vom 1. Juli.

Die Gesundheitsverhältnisse im Mai. Der Krankenstand der Stadt Wien war im Mai mit Rücksicht auf die günstige Witterung relativ niedrig. Die Infektionskrankheiten wiesen günstige Verhältnisse auf und waren relativ sehr wenig verbreitet. Die Sterblichkeit war abzwief geringerals im April, immerhin aber noch sehr hoch. Es starben insgesamt 3.001 Personen, um 371 weniger als im April. Die meiste Zahl der Todesfälle entfiel auf Tuberkulose und Skrophulose mit 793 Fällen.